

II-834 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
X. Gesetzgebungsperiode

6.10.1965

328/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 288/J

des Bundeskanzlers Dr. K l a u s  
auf die Anfrage der Abgeordneten H o r e j s und Genossen,  
betreffend Klarstellung zu Berichten über Südtirol-Verhandlungen.

-.-.-.-.-

Die Abgeordneten zum Nationalrat Horejs, Dr. Winter, Jungwirth und Genossen haben an mich am 7. Juli 1965, unter Nr. 288/J, eine Anfrage, betreffend Klarstellung zu Berichten über Südtirolverhandlungen, gerichtet.

Hiezu beehre ich mich wie folgt mitzuteilen:

Zu der im "Bergisel-Bund", "Bund für Südtirol" und "Tiroler Bund" vom 5. Mai 1965 verbreiteten Mitteilung, wonach laut Äusserung des Südtiroler Landeshauptmannes Mangnago von der österreichischen Bundesregierung auf die Südtiroler ein gewisser Druck ausgegangen sei, die Vorschläge auf Grund der österreichisch-italienischen Verhandlungen anzunehmen, kann ich erklären, dass diese Nachrichten der Grundlage entbehren. Weder die österreichische Bundesregierung noch ich persönlich haben auf die Südtiroler Volkspartei einen derartigen Druck ausgeübt. Mir ist daher weder bekannt noch erklärlich, auf welche Vorgänge oder welche angeblichen Äusserungen Bezug genommen wird. Meiner Auffassung nach wäre es für die Sache der Südtiroler dienlich und förderlich, wenn diese Angelegenheit nicht zum Gegenstand parteipolitischer Auseinandersetzungen gemacht würde.

Die Verzögerung der Beantwortung ist auf die Urlaubszeit zurückzuführen.

-.-.-.-.-